

» Albrecht Dürer war schon zu Lebzeiten ein berühmter Künstler! «

■ Aufgaben:

1. Stimmt diese Behauptung? Gehen Sie der Sache auf den Grund, indem Sie seiner Biografie folgen.
2. Aber Achtung: An zwei Stellen haben sich Fehler eingeschlichen! Finden Sie diese durch aufmerksames Lesen heraus. Begründen Sie Ihre Vermutungen.



Das Leben und Wirken Albrecht Dürers

Dürer wird 1471 als Sohn eines Goldschmieds in Nürnberg geboren. In der Werkstatt seines Vaters macht er eine Goldschmiedelehre und lernt das Zeichnen mit Silberstift.

1494 heiratet er Agnes Frey und reist erstmals in den Süden, nach Venedig, dem zu dieser Zeit unumstrittenen Mittelpunkt des Welthandels. Hier trifft er erfolgreiche Geschäftsleute, Handwerker und auch die größten Renaissancekünstler der Zeit: Tizian, Palma il Vecchio und Giorgione. Er studiert intensiv ihre Kunst und ist besonders beeindruckt von den Werken Giovanni Bellinis, den er auch persönlich trifft.

Zurück in Nürnberg gründet er seine eigene Werkstatt und erfindet und schneidet seine (heute so berühmten) Holzschnitte, die seine Frau erfolgreich auf dem Markt in Nürnberg verkauft. Schon bald ist das AD-Monogramm Dürers weit über die Stadtgrenzen bekannt.



Albrecht Dürer-Monogramm

Dürer erhält nun zahlreiche Aufträge von wohlhabenden Geschäftsleuten für Porträts sowie von der Kirche für Altarbilder. In dieser Zeit malt er sich auch immer wieder selbst. So entsteht 1500 das „Selbstporträt im Pelzrock“. Zusätzlich dazu fertigt er auch Studien nach der Natur an, wie das heute legendäre „Große Rasenstück“ und der „Feldhase“.

1505 reist er erneut nach Italien. Hier kennt ihn noch niemand. Er bekommt den Auftrag, für die Kirche San Bartolomeo in Venedig das Tafelbild „Rosenkranzfest“ zu malen.

Zurück in Nürnberg verdient Dürer besonders gut mit dem Verkauf seiner Holzschnitte und Kupferstiche. So kann er 1509 ein großes Haus, zentral gelegen unterhalb der Burg, in Nürnberg kaufen (heute noch berühmt als Dürer-Haus-Museum). Wenig später wird er zum Ratsherren in Nürnberg ernannt.

Seine berühmten Kupferstiche „Ritter, Tod und Teufel“, „Melancholie“ und „Hieronymus im Gehäus“ entstehen 1513/14 und 1515 der Holzschnitt „Rhinoceros“. Im selben Jahr wirkt Dürer, der als „mathematischer Kopf“ unter den Künstlern seiner Zeit gilt (schon seine Kupferstiche, z. B. Melancholia I, zeigen Dürers Interesse an der Mathematik), im Auftrag von Kaiser Maximilian I. an einer astronomischen Karte der Erdhalbkugel mit. Aus Dank garantiert ihm der Kaiser eine Leibrente. Als dieser im Jahre 1519 stirbt, reist Dürer mit seiner Frau über Köln und Antwerpen in die Niederlande, um beim Nachfolger des Kaisers, Karl V., die für ihn verbiefte Leibrente einzufordern.

Die Reise in die Niederlande wird für Dürer eine große Enttäuschung. Sein künstlerisches Schaffen ist noch nirgendwo bekannt. Der Antwerpener Magistrat bietet ihm ein Jahresgehalt von 300 Gulden sowie ein schönes Haus und zusätzlich die Bezahlung all seiner öffentlichen Arbeiten an, um ihn zum Bleiben in Antwerpen zu bewegen. Vergeblich, der Meister lehnt ab. Adlige, Botschafter, Künstler und sogar der bedeutende niederländische Gelehrte Erasmus von Rotterdam stehen Schlange, um den großen Meister aus Deutschland zu treffen.

Anfang der 1520er Jahre kehrt Dürer in seine Heimat zurück. Die intensive Arbeit an seinen künstlerischen Werken wird immer wieder unterbrochen von einer schweren Krankheit, wahrscheinlich der Malaria, an der er seit seiner Niederlande-Reise leidet. Trotzdem verfasst er noch mehrere wissenschaftliche Bücher zur menschlichen Proportionslehre. Im Alter von noch nicht einmal 57 Jahren stirbt Dürer am 6. April 1528.

Er hinterlässt seiner Frau ein stattliches Vermögen sowie ein umfangreiches Œuvre von über 70 Gemälden, 100 Kupferstichen, 340 Holzschnitten, 900 Zeichnungen, Landschaftsaquarellen und theoretischen Schriften.



Albrecht Dürer:
Selbstbildnis im Pelzrock, 1500,
Tempera und Öl auf Holz, 67 x 49 cm,
Alte Pinakothek, München

Foto: Corbis, (The Gallery Collection), Düsseldorf

»Albrecht Dürer war schon zu Lebzeiten ein berühmter Künstler!«

Biografisches zu Albrecht Dürer

■ Lösung zur Aufgabe:

1. Stimmt diese Behauptung? Gehen Sie der Sache auf den Grund, indem Sie seiner Biografie folgen.

Ja, diese Behauptung ist vollkommen korrekt. Anhand seiner Biografie wie auch der noch vorhandenen Bild- und Textquellen wissen wir heute, dass Dürer schon zu Lebzeiten ein berühmter Künstler war. Die eingebauten Fehler in Dürers Biografie stützen diese These.

■ Lösung zur Aufgabe:

2. Aber Achtung: An zwei Stellen haben sich Fehler eingeschlichen! Finden Sie diese durch aufmerksames Lesen heraus. Begründen Sie Ihre Vermutungen.

Die zwei eingebauten Fehler in Dürers Biografie lauten:

„1505 reist er erneut nach Italien. Hier kennt ihn noch niemand. ...“

Dies ist nicht richtig!

Begründung:

Schließlich lernte Dürer schon auf seiner ersten Venedig-Reise viele bedeutende Persönlichkeiten kennen. Und wäre er dort noch ganz unbekannt gewesen, hätte er bestimmt auch nicht den Auftrag zur Gestaltung eines Tafelbildes erhalten.

„Die Reise in die Niederlande wird für Dürer eine große Enttäuschung. Sein künstlerisches Schaffen ist noch nirgendwo bekannt. ...“

Genau das Gegenteil ist der Fall!

Begründung:

Die Reise in die Niederlande wurde für Dürer zu einem Triumph. Berühmte Persönlichkeiten gaben sich alle Mühe, um den großen Künstler aus Deutschland zu treffen. Und schließlich versuchte auch die Stadt Antwerpen, ihn mit allen Annehmlichkeiten, Geld und Ruhm zum ständigen Bleiben zu bewegen, wenn auch vergeblich ...